

# Busspur nützt mit und ohne Tunnel

**ZUG** Die elektronische Busspur an der Artherstrasse ist für eine Fraktion im Kantonsrat ein Ärgernis. Die Regierung nimmt nun Stellung.

HARRY ZIEGLER  
harry.ziegler@luzernerzeitung.ch

Funktioniert sie nun oder funktioniert sie nicht? Die elektronische Busspur an der Artherstrasse ist seit gut zwei Monaten in Betrieb. Sie erfüllt ihren Zweck nicht, sagt Kantonsrat Andreas Lustenberger (Alternative-die Grünen, Baar) – und stellte dem Regierungsrat in einer Kleinen Anfrage entsprechende Fragen. Jetzt hat die Regierung diese beantwortet.

Der Regierungsrat steht weiter hinter der elektronischen Busspur. «Die Lösung mit der elektronischen Busspur ist nach wie vor zweck- und verhältnismässig», schreibt er in seiner Antwort.

## In den Ferien eröffnet

Das Funktionieren der Busspur konnte anfänglich gar nicht richtig getestet werden, räumt der Regierungsrat ein. Die Inbetriebnahme der Busspur fiel in die Oster- und Frühlingsferienzeit, in der der Verkehr erwiesenermassen massiv abnehme. Erst nach den Ferien konnte sie «deshalb ihre Feuerprobe» antreten. «Dabei hat sich gezeigt, dass noch Feinjustierungen – wie bei solchen Anlagen üblich – erforderlich sind», so die Regierung weiter.

Zudem hat die Zunahme der Baustellen in der Stadt Zug für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Verschiedene Projekte führten und führen «zu grossräumigen Verkehrsumlagerungen». Diese hatten laut regierungsrätlicher Ant-



Der Regierungsrat steht weiter hinter der elektronischen Busspur auf der Artherstrasse.

Archivbild Stefan Kaiser

wort zu Folge, «dass die morgendlichen Stausituationen auf den Zufahrtsstrecken ins Stadtzentrum, namentlich auf den Einfallsachsen Artherstrasse, Zugerberg- und Hofstrasse sowie Ägeristrasse, zunehmen». Das wiederum zeige «die Fragilität des Verkehrssystems während

der Morgenspitzenstunden». Mehrbelastungen – wie durch Baustellen – führten in den Morgenstunden zu «sofortigen und drastischen Auswirkungen».

Das Tiefbauamt bemühe sich, auf derartige Verkehrsschwankungen zu reagieren. Vornehmlich mit technischen

Massnahmen. Unter anderem würden Lichtsignalanlagen auch die elektronische Busspur justieren.

## Keine Fehleinschätzung

Gemäss Regierungsrat haben die vor zwei Jahren gemachten Berechnungen

und Planungen, die das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Busspur betreffen, auch aktuell Gültigkeit, seien mithin also keine Fehleinschätzung. Vor allem mit Blick auf die Topografie an der Artherstrasse zwischen See und Zugerberg-ausläufer sei die elektronische Busspur deutlich kostengünstiger als eine, die man physisch baut. Durch den Entschluss für eine elektronische Busspur hätte auf «diesen städtebaulich massiven Eingriff» verzichtet werden können.

## Stadttunnel spielt kaum Rolle

«Die elektronische Busspur erbringt ihren Nutzen mit und ohne Stadttunnel», so die Regierung weiter. Der Tunnel konzentrierte sich auf eine Entlastung der Innenstadt, während die elektronische Busspur sicherstelle, dass die Reisezeit und der Fahrplan auf der südlichen Einfallssache eingehalten werden können. «Selbstverständlich bringt der Stadttunnel samt Zentrum Plus infolge verkehrlicher Entlastung der Innenstadt einen zusätzlichen Nutzen», schreibt der Regierungsrat. «Die elektronische Busspur bleibt mit und ohne Stadttunnel ein wichtiges Element der Busbevorzugung von Süden her.»

## «Nicht wegzudenken»

Zudem werde die elektronische Busspur auch bei einer Ablehnung des Stadttunnels in Betrieb bleiben. «So oder anders beobachtet das Tiefbauamt die Verkehrsentwicklung selbstverständlich weiter und reagiert – wie anderenorts auch – auf Verkehrsveränderungen mit subtilen Eingriffen in die Steuerungsanlagen», antwortet der Regierungsrat. «Die elektronische Busspur ist jedoch zur Einhaltung der Fahrplanstabilität der Linienbusse nicht mehr wegzudenken. Verlustzeiten können dadurch erheblich reduziert werden.» Die Investitionen in die Busspur seien also nicht vergebens.

## ANZEIGE

## Der Vorverkauf startet

**FERIENPASS** Bei den Filialen der UBS im Kanton Zug kann ab Donnerstag der Ferienpass gekauft werden.

red. Seit 11 Jahren wird nun der GGZ-Ferienpass-Vorverkauf über die UBS abgewickelt. Die Zusammenarbeit von UBS und GGZ Ferienpass ist zentral, und die Leiterin von GGZ Ferienpass, Diana Fries Hutter, ist äusserst dankbar für das langjährige Engagement der UBS: «Dieser Aufwand im Vorfeld des GGZ Ferienpass könnte durch uns nicht gemeistert werden, da kein Personal und keine örtlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.»

Für die Bank ist diese lokale Unterstützung wichtig, wie Simon Estermann erläutert: «Wir unterstreichen mit diesem Engagement unser Interesse am Zuger Markt und setzen uns dabei gerne für die

Interessen von Kindern und Familien ein.» Die UBS ist mit Veranstaltungen im Programm des GGZ Ferienpass vertreten. Die Anlässe «Knack den Tresor» und «Hinter den Kulissen einer Bank» ermöglichen den Kindern einen Einblick in die Bankenwelt, die vielen Kunden verborgen bleiben.

## Verkauf bei den UBS-Filialen

Auch in diesem Jahr findet der Vorverkauf an den vier UBS-Standorten Zug, Baar, Cham und Rotkreuz statt. Vom 18. Juni (ab 9 Uhr) bis Freitag, 26. Juni 2015 (12 Uhr), kann der Ferienpass bei der UBS gekauft werden.

Öffnungszeiten: UBS Zug: 9–17 Uhr; UBS Baar und Rotkreuz: 9–12 Uhr und 13.30–17 Uhr; UBS Cham: 9–12 Uhr und 14–17 Uhr. Der Pass für alle drei Wochen kostet Fr. 30.–. Dazu kann für die Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel während der gesamten Ferienpasszeit für Fr. 18.– ein subventionierter Zuger Pass gekauft werden.

## Catering übernimmt

**ZUG** Gammacatering betreibt ab 2016 die Restauration im Casino – und füllt damit eine Lücke.

red. Ab Anfang nächsten Jahres betreut das Hünenberger Unternehmen Gammacatering im Casino die Gäste bei Banketten und übernimmt auch das Restaurant. Das hat die Stadt vor kurzem in einem Schreiben mitgeteilt. Der Vertrag mit Gammacatering ist bis zum Start der Sanierungsarbeiten im Juni 2016 befristet. Das Casino Zug bleibt ab diesem Zeitpunkt für rund 14 Monate geschlossen. Die bisherige Pächterin des Restaurationsbetriebs, die Hotel Business Zug AG, hat darauf verzichtet, den

Vertrag zu verlängern, der Ende Jahr ausläuft. «Mit Gammacatering haben wir eine Lösung gefunden, die den Restaurationsbetrieb in der Übergangsphase bis zum Sanierungsstart auf hohem Niveau sicherstellt», ist Dolfi Müller, Stiftungsratspräsident der Stiftung Theater Casino Zug, überzeugt. Nach dem Ende der Sanierungsarbeiten im Jahr 2017 wird der Restaurationsbetrieb neu ausgeschrieben.

Das von Peter Gamma in Zug gegründete Unternehmen Gammacatering ist Teil der Gamma-Gruppe mit rund 70 Angestellten und über 500 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zur Gruppe gehören auch das traditionelle Zunfthaus zur Saffran am Limmatquai in Zürich und das 2002 gegründete Clubrestaurant Haute hoch über den Dächern von Zürich.

Meme Bank

Luzerner Kantonbank

## Verband der Schreinermeister

## Die Macher fördern Nachwuchs

**Der Verband der Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Zug traf sich zur Generalversammlung in Unterägeri.**

Der Präsident des Verbands der Schreinermeister (VSSM) Kanton Zug, Roland Speck, durfte an der diesjährigen Generalversammlung interessante Gäste begrüssen sowie wiederum zahlreich anwesende Aktivmitglieder. Roland Speck liess es sich nicht nehmen, vor dem statuarischen Teil der Versammlung kurz das vergangene Jahr aus Sicht des Präsidenten zu kommentieren. Trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten sei die Nachwuchsförderung nach

wie vor ein zentrales Thema des Verbandes. Die Aus- und Weiterbildung junger Berufsleute sei für die Zukunft des Schreinerberufes enorm wichtig.

**Das Branchenmarketing wird weitergeführt**

An der letztjährigen Lehrabschlussprüfung wurden wiederum verschiedene, aufwendige und sehenswerte Prüfungsstücke dokumentiert und hergestellt. Sämtliche Absolventen und Absolventinnen bestanden die Abschlussprüfung und durften anlässlich der Finissage ihren grossen Erfolg mit ihren Angehörigen feiern.

Das Branchenmarketing wird konsequent fortgeführt. Die Marke «Der Schreiner –

Ihr Macher» bleibt in der Öffentlichkeit präsent und wird weiterhin eingesetzt und verbreitet. Die Schweizer Schreinerbranche muss in den kommenden Jahren mit wachsender Konkurrenz aus dem Ausland rechnen. Der Verband wird diesem Umstand entgegenwirken und die Vorzüge der Schweizer Schreiner hervorheben: die Nähe zum Kunden; die Qualität und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen sowie den hervorragenden Service. Diese Wettbewerbsvorteile wird der Verband vermehrt nach aussen kommunizieren und vermarkten.

Weiterhin ist es das oberste Ziel, einen erstklassigen Service zu bieten und über aktuelles Fachwissen zu verfügen. **pd**



Trotz einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld investiert der Verband weiter in die Ausbildung des Nachwuchses. **pd**

Ratgeber  
Auto

Mike Michienzi, Zubehörspezialist, Amag Zug

## Gut ausgerüstet in die Ferien

Die Sommerferien sind in Sicht und damit will die grosse Ferienfahrt geplant werden. Bevor man diese jedoch antritt, sollte man sich vergewissern, dass auch das Fahrzeug «ferienreif» ist. Für die unbeschwerte und pannenfreie Fahrt empfehlen wir, das Auto checken zu lassen. Unter anderem werden die Flüssigkeitsniveaus, der Zustand der Bereifung, Bremsen, Scheibenwischer und Beleuchtung geprüft, um unliebsamen Überraschungen auf der Reise vorzubeugen. Auch ein Check von Klimaanlage und Lüftung kann nicht schaden, bevor es losgeht, der Wärme entgehen.

## Alles dabei, was es auf der Ferienreise braucht?

Zu diesem Thema gilt, dass bei der Fahrt in die Ferien über die Landesgrenzen hinaus je nach Zielland die Vorschriften unterschiedliche Ausrüstungen an Bord vorschreiben. Das Pannendreieck ist überall ein Muss – in einzelnen Ländern werden sogar deren zwei verlangt. Auch eine Autoapotheke ist meistens vorgeschrieben – ein Satz Ersatzglühbirnen in einzelnen Ländern ebenso wie ein Feuerlöscher. Unbedingt ins Auto gehören in den meisten Ländern auch die fluoreszierenden Sicherheitswesten. Und nicht zu vergessen: In mehreren Ländern ist das «CH» am Heck Vorschrift. Wer sich vor Reiseantritt über die Vorschriften orientieren will, findet ausführliche Informationen dazu im Internet – zum Beispiel unter [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch) in der Rubrik Reisen und Camping. Zum komfortablen und sicheren Reisen sollte die Reiseroute vor Reisebeginn genau geplant und im Navigationssystem programmiert werden – so kann man sich danach aufs Fahren konzentrieren. Für die Ferienreise mit der ganzen Familie wird der Platz für das Gepäck manchmal knapp. Eine Dachbox bringt Abhilfe. Man kann diese bei uns auch mieten. Es ist ratsam, diese rechtzeitig zu reservieren. Cool ist es auch, wenn man eine elektrische Kühlbox an Bord hat, damit Getränke und Picknick frisch bleiben. Solche finden Sie in unseren Zubehörshops.

Und noch ein letzter Tipp: Bei stark beladenem Fahrzeug sollte der Luftdruck der Reifen erhöht werden – auch dazu werden Sie bei uns fachmännisch beraten.

Mike Michienzi

Der Autor ist Zubehörspezialist bei der Amag Zug.

Theater Casino Zug  
Neues Unternehmen gefunden

Das von Peter Gamma in Zug gegründete Unternehmen Gammacatering ist Teil der Gamma-Gruppe mit rund 70 Angestellten und über 500 freien Mitarbeitenden. Zur Gruppe gehören auch das traditionelle Zunfthaus zur Saffran am Limmatquai in Zürich und das 2002 gegründete Clubrestaurant Haute hoch über den Dächern von Zürich.

Ab Anfang nächsten Jahres betreut das Unternehmen im Casino die Gäste bei Banketten und übernimmt auch das Restaurant. Der Vertrag mit Gammacatering ist bis zum Start der Sanierungsarbeiten im Juni 2016 befristet.

Das Casino Zug bleibt dann für rund 14 Monate geschlossen. Die bisherige Pächterin des Restaurationsbetriebs, die Hotel Business Zug AG, hat darauf verzichtet den Vertrag zu verlängern, der Ende Jahr ausläuft. Dolfi Müller, Stiftungsratspräsident: «Mit Gammacatering haben wir eine Lösung gefunden, die den Restaurationsbetrieb in der Übergangsphase bis zum Sanierungsstart auf hohem Niveau sicherstellt.»

Nach dem Ende der Sanierungsarbeiten im Jahr 2017 wird der Restaurationsbetrieb dann wieder neu ausgeschrieben. **pd**

## Hauenstein AG

## 125-Jahr-Jubiläum für Garten-Center

**Bei schönstem Wetter genossen über 6000 Besucher das Jubiläumsfest der Hauenstein AG.**

Das abwechslungsreiche Programm in der Baumschule und im Gartencenter begeisterte Gross und Klein gleichermaßen.

Nicht im letzten, sondern im vorletzten Jahrhundert, exakt im Jahre 1890, wurde die Baumschule in Rafz von Walter Hauenstein auf neun Aren Land gegründet. In den vergangenen 125 Jahren hat sich die Hauenstein AG stark entwickelt und sich kontinuierlich den Kundenbedürfnissen angepasst. Heute ist es ein modernes Unternehmen mit einem breiten und tiefen Sortiment an erstklassiger Qualität, professioneller Beratung und zuverlässigem Service. Schweizweit gehört die Hauenstein AG zu den führenden Unternehmen der «Grünen Branche».

**Besucher konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen**

Dieses 125-Jahr-Jubiläum ist nicht selbstverständlich. Über all die Jahre brauchte es passende Entscheidungen, viel



Für das leibliche Wohl am 125-Jahr-Jubiläumfest sorgte das Restaurant Botanica. **Foto pd**

Energie und Durchhaltewillen. Besonders die Kriegsjahre waren eine grosse Herausforderung. Aber ohne eine treue Kundschaft wäre das alles nicht möglich geworden. Als Dankeschön hat die Hauenstein AG verschiedene Events, Aktionen und Dienstleistungen geplant, die im Jahr 2015 durchgeführt werden. Der Höhepunkt war sicher dieses Jubiläumsfest vom Sonntag, 31. Mai. Die Besucher konnten

einen Blick hinter die Kulissen werfen, einen spannenden Baumschulorientierungslauf mit dem Velo oder zu Fuss bestreiten, die Baumschule unter fachkundiger Führung mit Pferdefuhrwerken besichtigen, Arbeitsvorführungen von Spezialmaschinen beiwohnen, im Kino historische Baumschulfilme anschauen und die Veredlung von Obstbäumen erklärt bekommen. Es gab auch einen grossen Wettbe-

werb, musikalische Unterhaltung, ein Kinderkarussell, Aktionen und vieles mehr. Die Kinder konnten selber Pflanzen eintopfen und mit nach Hause nehmen. Für das leibliche Wohl sorgte das Restaurant Botanica. Das perfekte Wetter, das Programm, die ausgelassene Stimmung und die vielen Familien mit Kindern gaben diesem Jubiläumsfest der Hauenstein AG einen speziellen Rahmen. **pd**

## Marktplatz

Die Seite «Marktplatz» ist die PR-Seite der «Zuger Presse». Sie ist eine Plattform für Firmen und Personen aus dem Kanton Zug und Umgebung. Die Seite stellt eine Ergänzung zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Berichterstattung der «Zuger Presse» dar. Der «Marktplatz» erscheint in unregelmässigen Zeitabständen. Falls auch Sie einen Beitrag beisteuern wollen, so tun Sie dies bitte per E-Mail oder per Post an:

Zuger Presse, «Marktplatz», Postfach 4862, 6304 Zug, [redaktion@zugerpresse.ch](mailto:redaktion@zugerpresse.ch)

Die Beiträge sollten die Länge von 1000 Zeichen nicht überschreiten. **zp**

## Verkehrsschule Zug

## Seit 40 Jahren im Dienst der Sicherheit unterwegs

**Einige vorausdenkende Fahrlehrer aus dem Kanton schlossen sich vor 40 Jahren zusammen und gründeten die Verkehrsschule Zug.**

Obwohl damals kein Obligatorium in der Fahrausbildung bestand, war das Ziel der Gründer des Vereins damals wie heute, dem zukünftigen Verkehrsteilnehmer ein Optimum an Wissen und Erfahrung zu vermitteln, um das Unfallrisiko zu minimieren.

Die Philosophie der Verkehrsschule Zug beinhaltet

eine seriöse und kompetente Vermittlung von Fachwissen durch permanent geschulte Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer, eine moderne Aus- und Weiterbildung sowie eine optimale Vorbereitung auf die theoretische und praktische Führerprüfung in allen Kategorien. Kurzum, eine professionelle vollumfängliche Schulung für ein sicheres Fahren im Strassenverkehr der Zukunft.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Verkehrsschule Zug stets weiterentwickelt. Mit überaus hohem Engagement der Vereinsmitglieder wurden die Dienstleistungen

an die heutigen Gegebenheiten des zunehmenden Verkehrs angepasst und erweitert. Dies ist eine unumgängliche Voraussetzung, wenn man bedenkt, dass mit dem Wohlstand und dem Verlangen nach mehr Mobilität der Verkehr in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen hat. Im Strassenverkehr von 1940 waren 30 Signale ausreichend, heute sind es mehr als 300.

Die 40-jährige Erfahrung der Verkehrsschule Zug, verbunden mit Qualität und Kompetenz, hat sich sowohl damals wie auch heute durchgesetzt. Heute genießt die Verkehrsschule Zug über die Kantons-

grenze hinweg grosse Anerkennung. Die Mitglieder der Verkehrsschule Zug sind weiterhin sehr bemüht, auch in Zukunft ihren Beitrag hinsichtlich Verkehrssicherheit im Strassenverkehr zu leisten.

Diese heutigen komplexen Probleme benötigen Vernunft, Einsicht, Partnerschaftlichkeit und fachkundige Aus- und Weiterbildung als Präventivmassnahme jedes verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmers.

Sven Meier, Präsident Verkehrsschule Zug

Weitere Informationen zur Verkehrsschule Zug auf [www.verkehrsschule.ch](http://www.verkehrsschule.ch)